

## Presseaussendung Verein Pro-Christkind

Datum: 21.07.2004

Keywords: Christkindleinzug Innsbruck

Bezug: Artikel „Einzug des Christkindls verstört Politik“  
in: Tiroler Tageszeitung 19.07.2004

Kontakt: Verein Pro-Christkind  
[www.pro-christkind.at](http://www.pro-christkind.at)  
[verein@pro-christkind.at](mailto:verein@pro-christkind.at)  
Obmann Mag. Phillip Tengg (+43-650-7483644)  
Schriftführer Mag. Patrick Zarda

Text: Der Verein Pro-Christkind ist verwundert über den Innsbrucker Gemeinderatsbeschluss, einen Christkindleinzug mit über 70.000 EUR zu subventionieren, der insgesamt sogar 160.000 EUR kosten soll, wie in der Tiroler Tageszeitung vom 19. Juli 2004 zu lesen ist. Im Mai 2003 hat die Stadt Innsbruck (Büro Bgm. Zach) den Verein Pro-Christkind kontaktiert und bezüglich einer Mitarbeit als Kompetenzpartner für den geplanten Christkindleinzug angefragt. Seitdem wurde der Verein, der seine Bereitschaft zur Unterstützung umgehend bekundet hatte und österreichweit mit Stadtmarketings, der Werbebranche und Wirtschaftstreibenden kooperiert, zu keinem Gespräch eingeladen. Eine Nachfrage bei der Stadt Innsbruck blieb ergebnislos, da sich der zuständige Projektleiter Mag. Ferdinand Neu auf Urlaub befindet. Der Verein Pro-Christkind teilt die Befürchtungen von Herrn GR Martin Krulis, dass der geplante Christkindleinzug ein Mega-Event werden soll, das wohl nicht recht in eine besinnliche Vorweihnachtszeit passt. Pro-Christkind wünscht sich eine Einladung zum Gespräch von Seiten der Stadt Innsbruck, um genaue Inhalte und Gestaltung des Christkindleinzuges überhaupt zu erfahren und über das Konzept zu diskutieren.